

Die neuen Zweihellerstücke aus Eisen.

Der erste Ausgabetag.

Die aus Eisen hergestellten Zweihellerstücke sind heute in Verkehr gebracht worden. Die neuen Münzen, die gemeinsam mit den gleich- und höherwertigen Teilmünzen in erster Linie dazu berufen sind, dem fühlbaren Kleingeldmangel abzuhelpfen, fallen zunächst durch ihre Kleinheit auf. Ihr Durchmesser beträgt 17 Millimeter, ist also geringer als die kupfernen Zweihellerstücke und die Zehnhellerstücke sowie wesentlich kleiner als die eisernen Zwanzighellermünzen. Dieses Merkmal bezweckt, die neue Geldsorte im Verkehr von den andern aus Eisen erzeugten Münzen zu scheiden, somit Verwechslungen und Irrungen zu vermeiden, die bei gleicher Größe um so leichter wären, als in der Farbe gar kein Unterscheidungszeichen besteht.

Die Prägung der eisernen Zweihellerstücke ist sehr gefällig. Die Vorderseite zeigt das kleine Wappen der österreichischen Länder, die Rückseite in einer Umrahmung von Lorbeerzweigen die Wertangabe 2 und darunter die Jahreszahl der Ausprägung. Die Zeichnungen sind sehr deutlich und sauber ausgeführt, und die Ziffer „2“ als Wertangabe ist gewiß absichtlich so groß dargestellt, daß sie zwei Drittel der Fläche einnimmt. In ihrer Farbe sind die Zweihellerstücke eisengrau, doch werden sie ohne Zweifel sehr bald jene schwärzliche Verfärbung erhalten, die den Zwanzighellerstücken anhaftet, sobald sie einige Zeit im Verkehr sind. Ein merkbarer und leicht fühlbarer Unterschied der neuen Münze gegenüber den andern Teilmünzen besteht auch darin, daß die eisernen Zweihellerstücke einen glatten Rand haben, während die Zehn- und Zwanzighellerstücke gerippt sind.

Heute vormittag wurde bei der Oesterreichisch-ungarischen Bank in der Herrngasse mit der Ausgabe der eisernen Zweihellerstücke begonnen. Der Andrang an den Umwechslungskassen war sehr groß.